

## Meyer, Conrad Ferdinand: Die Krypté (1882)

1 Baut junge Meister, bauet hell und weit  
2 Der Macht, dem Muth, der That, der Gunst der Stunde,  
3 Der Dinge wahr und tief geschöpfter Kunde,  
4 Dem ganzen Genienkreis der neuen Zeit!

5 Des Lebens unerschöpften Kräften weiht  
6 Die freud'ge, lichtdurchfluthete Rotunde —  
7 Baut auch die Krypté drunter, wo das wunde  
8 Gemüth sich flüchten darf in Einsamkeit:

9 Vergeßt die Krypté nicht! Dort soll sich neigen  
10 Das heil'ge Haupt, das Dornen scharf umwinden!  
11 Ich glaube: Ein'ge werden niedersteigen.

12 Dort unten werden Ein'ge Trost empfinden.  
13 Wir mögen, wenn die Leiden uns umnachten,  
14 Nicht Glück noch Ruhm, nur größern Schmerz betrachten.

(Textopus: Die Krypté. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19607>)